

DER BAUERNHOF ALS ORT ZUM LERNEN

Landwirt*innen produzieren unsere Lebensmittel, sie arbeiten mit Pflanzen und Tieren und gestalten die Landschaft. Zunehmend öffnen sie ihre Tore, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen Einblick in die Landwirtschaft zu ermöglichen und den Bauernhof als Bildungsort für nachhaltige Entwicklung zu nutzen.

Betriebsleiter*innen können Unterstützung erhalten für gelegentliche Führungen oder wenn daraus ein neuer Betriebszweig werden soll.

Der Bauernhof als außerschulischer Lernort bietet einen vielfältigen Raum für Natur- und Lernerfahrungen. Dort kann Wissen über landwirtschaftliche Produktionsprozesse aus erster Hand erworben werden. Eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Sinne des UNESCO-Weltaktionsprogramms wird dadurch lebendig gestaltet und schließlich alltagsrelevant. BNE ist ein wichtiger Bestandteil der Bildungspläne aller Bundesländer.



In verschiedenen Bundesländern wurden Einstiegskurse und modular aufgebaute Langzeitfortbildungen für Akteure im Bereich Lernort Bauernhof etabliert.

Das Bundesforum Lernort Bauernhof hat die Erfahrungen und Erkenntnisse zusammengetragen und daraus Rahmenempfehlungen entwickelt.

Gleichzeitig sind modular aufgebaute Fortbildungen für Lehrkräfte entstanden, die direkt auf Bauernhöfen die Möglichkeiten und den Bildungsplanbezug des außerschulischen Lernorts Bauernhof zeigen.

Weitergehende Beratung ist möglich.

Das Forum Lernort Bauernhof ist ein Netzwerk verschiedener Organisationen, Institutionen und Fachleute aus der Praxis, das sich bundesweit für das Lernen auf dem Bauernhof einsetzt. Es bündelt profunde Erfahrungen und stellt diese der Öffentlichkeit zur Verfügung.



Geschäftsstelle des Forums Lernort Bauernhof:
i.m.a – information.medien.agrar e. V.
Wilhelmsaue 37 | 10713 Berlin
Tel.: 030 810 560-217 | Fax: 030 810 560-215
www.ima-agrar.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Vorsitzende: Andrea Bleher
Stellvertretende Vorsitzende: Christine Kolle
Tel.: 07944 94 35-140 | Fax: 07944 94 35-111
Mobil: 0157 301 601 84
E-Mail: info@lernenaufdembauernhof.de

www.lernenaufdembauernhof.de

Bilder: Andrea Bleher (Titel links, Titel rechts oben),
Tobias Hartkemeyer/Hof Pente (Titel rechts unten),
Ingrid Gertz-Rotermund/Stadt & Land NRW (innen links),
Ulrich Hampl/BAGLoB (innen Mitte),
i.m.a e. V./Timo Jaworr (innen unten, hinten links),
Annette Müller-Clemm/Wildrosenhof (Rückseite)

Mit freundlicher Unterstützung der
Landwirtschaftlichen Rentenbank



**Rahmenempfehlungen
zu Qualifizierungen
für den Lernort Bauernhof**



EMPFOHLENE STANDARDS FÜR QUALIFIZIERUNGEN UND SEMINARE

EINSTIEGSQUALIFIZIERUNGEN sollen der Motivation, Grundinformation und fachlichen Reflexion von Interessierten dienen, die Lernen auf dem Bauernhof anbieten möchten.

Rahmenbedingungen:

- » Fortbildungsdauer 1–3 Tage (möglichst mit Übernachtung)
- » Veranstaltungsort möglichst auf einem Lernort Bauernhof, mindestens jedoch Betriebsbesuch oder Vorstellung eines Praxisbetriebes

Inhalte:

- » Pädagogische Grundlagen des Lernens
- » Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- » Vorstellung von Praxisbeispielen
- » Einführung in Konzept- und Angebotsentwicklung aufgrund persönlicher und betrieblicher Voraussetzungen
- » Übungen zum handlungsorientierten Lernen
- » Basisinformationen zu Recht, Sicherheit, Hygienebestimmungen
- » Einführung in die betriebswirtschaftliche Kalkulation pädagogischer Angebote
- » Information zu Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten



LANGZEITFORTBILDUNGEN zur Bauernhofpädagogik sollen der fundierten Qualifikation von Menschen dienen, die pädagogische Angebote am Lernort Bauernhof umsetzen und daraus ggf. Einkommen erzielen möchten.

Rahmenbedingungen:

- » Fortbildungsdauer über 1–2 Jahre verteilt, in mehreren mehrtägigen Modulen von insgesamt etwa 10–15 Tagen
- » Veranstaltungsorte möglichst „Lernort-Bauernhof-Praxisbetriebe“, alternativ Fachexkursionen zu mehreren Betrieben
- » Hoher Anteil an praktischer Eigenaktivität der Teilnehmer*innen zur Entwicklung eigener Konzepte
- » Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, z. B. Hospitationen
- » Kontinuierliche Kursbegleitung durch Expert*innen der Bauernhofpädagogik



Inhalte:

Organisation, Sicherheit, Recht und Wirtschaftlichkeit

- » Betriebliche und rechtliche Grundlagen: Bauliche Voraussetzungen, Sicherheit, Hygiene, Versicherungen, Steuerrecht, Rechtsformen
- » Preisgestaltung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- » Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- » Vorstellung von Praxisbeispielen

Zugänge zum Lernen auf dem Bauernhof

- » Pädagogische Grundlagen, Erlebnispädagogik
- » Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- » Betriebs- und persönlichkeitspezifische Ressourcenanalyse
- » Einsatz von Nutztieren in der Bauernhofpädagogik
- » Entwicklung individueller pädagogischer Konzepte und Angebote, angepasst an die Zielgruppe(n)
- » Umgang mit pädagogischen Konfliktsituationen

Übungen und Umsetzung der Konzepte, Austausch und Qualitätsentwicklung

- » Praktische Übungen, Hospitationen, Reflexion
- » Planung, Durchführung und Auswertung von eigenen Lerneinheiten bezogen auf eine individuelle Situation auf dem Bauernhof
- » Präsentation und Dokumentation eines individuellen Angebotes auf einem Betrieb
- » Evaluationsmethoden und deren Bedeutung
- » Exkursionen und Erfahrungsaustausch
- » Vernetzungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

